

Biologischer Pflanzenschutz in Innenräumen

Deckelschildläuse (Diaspididae)

Nützlinge & Gegenspieler

- ▶ Deckelschildläuse besitzen wachsartige Deckel, die nicht fest mit der Laus verbunden sind. Die Schilder werden bei den Häutungen unter dem älteren Schild angelegt und so reliefartig überlagert (3 - 4 Schilde), weisen jedoch einen abgeflachten Aufbau auf. Ihre Schildform, -farbe und -überlagerung sind arttypisch. Die Schilde können birnenförmig, oval, rundlich oder länglich, weiß, grau, schwarz, gelb oder braun gefärbt und kreis- oder kommaförmig überlagert sein
- ▶ Adulte Tiere sind 1 - 2 mm groß. Die Weibchen besitzen keine Antennen, Beine und Flügel. Ihre Körperteile sind verschmolzen. Die häufig vorkommenden Männchen sind geflügelt und in Kopf, Brust und Hinterleib gegliedert
- ▶ Ein Weibchen kann unter das Schild 50 - 100 Eier ablegen. Im Innenraum sind 3 - 6 Generationen pro Jahr möglich
- ▶ Sie schädigen Zitrusgewächse, Oleander, Palmen, Efeu, Rhododendron, Akazien, Oliven, Apfelbäume, etc. durch Saugen von Zellsaft (Epidermis, Parenchym) aus Pflanzenteilen oder Früchten und geben dabei Giftstoffe ab. Um die Saugstellen treten gelbe, rote oder braune Verfärbungen auf. Sie produzieren keinen Honigtau
- ▶ Sie sind vorwiegend auf der Blattunterseite, auf Blattstielen, Früchten, Stängeln und artspezifische auf Stämmen zu finden
- ▶ Zu ihrer Bekämpfung wird eine Kombination aus Räuber (Marienkäfer) und Parasitoid (Schlupfwespe) empfohlen

Oleanderschildlaus: *Aspidiotus nerii*



Aspidiotus nerii ist kreisrund, grau oder schmutzig weiß, flach. Das Deckelzentrum liegt außerhalb der Mitte (azentrisch). Sie befallen Oleander, *Rhododendren*, Palmen, *Dracaena* etc. und sind vorwiegend entlang der Blattnerven zu finden

Farnschildlaus: *Pinnaspis aspidistrae*



Die Weibchen von *Pinnaspis aspidistrae* sind hellbraun und weisen eine austernähnliche Form auf. Die Männchen sind wesentlich kleiner, weiß und beflügelt. Sie befallen vorwiegend *Aspidistra*, Orchideen, Farne etc.

Boisduvalschildlaus: *Diaspis boisduvallii*



Bei *Diaspis boisduvallii* besitzen die Weibchen runde, weißliche, flache Deckel. Das Schild der ersten Larvengeneration liegt azentrisch. Sie befallen bevorzugt Blätter und Rinde von Palmen, Orchideen, Kakteen, Bananen etc.



Der wachsartige durchscheinende Deckel - der nicht fest mit dem Körper verbunden ist - wurde abgelöst. Dadurch werden das gelbfarbene Weibchen und die gelben Eier der Boisduvalschildlaus sichtbar

Marienkäfer: *Chilocorus nigritus*



Chilocorus nigritus ist ca. 3 - 4 mm groß, die kreisrunde Körperunterseite ist orange gefärbt und hat Ähnlichkeit mit einer Napfschildlaus. Sie benötigen 22 - 29 °C hohe Luftfeuchte oder Trinkwasser

Die Larven und Käfer von *C. nigritus* bekämpfen Deckelschildläuse (alle Larvenstadien und Adulte), indem sie in den Schildrand beißen, das Schild umklappen und dann die Schildläuse fressen

Marienkäfer: *Rhyzobius lophantae*



Rhyzobius lophantae ist 2 - 3 mm groß, leicht behaart, hat einen orangefarbenen Kopf und Leib und braunschwarze Flügel. Er hat mäßige Klimaansprüche (>18 °C)

Erwachsene Marienkäfer und seine gelblichen Larven (Bild) bekämpfen alle Larvenstadien und Adulte der Deckelschildläuse, indem sie Löcher in deren Schild fressen

Schlupfwespe: *Aphytis melinus*



Aphytis melinus ist 1 - 2 mm groß und gelblich. Die Larven und junge Adulte Deckelschildläuse werden durch Hämolympheaufnahme der Schlupfwespe getötet. Die Weibchen legen ihre Eier unter den Schild der Läuse ab. Sie haben mäßige Klimaansprüche (>19 °C)